



OPEN MUSIC ACADEMY

OMA-SONG

Für Vokalquintett und Klavier
von Ulrich Kaiser



1. Auflage:

Karlsfeld 2025

Autor / Inhalt:

Ulrich Kaiser



Umschlag-Bilder:

Shinta Walker

erstellt in Scribus 1.7 und MuseScore 4.5.1

Dieses Werk wird unter CC BY veröffentlicht:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Ulrich Kaiser

OMA-Song

für Vokalquintett (S, A, T, B1, B2)
und Klavier

Vorwort



Die Open Music Academy – kurz OMA – ist so etwas wie ein musikalischer Abenteuerspielplatz im Netz. Seit Anfang 2022 gibt es diese Plattform und jährlich besuchen die OMA fast 2.000.000 Nutzerinnen und Nutzer. Anscheinend macht Musiklernen richtig Spaß, wenn man Musik nicht nur hören, sondern auch verstehen und spielen will oder sogar unterrichten möchte. Das Ganze funktioniert komplett offen: Alle Inhalte sind frei zugänglich, kostenlos und dürfen sogar unter einer Creative-Commons-Lizenz bearbeitet werden. Das Besondere an der OMA ist die Mischung aus Profiwissen und niedrigschwelligem Zugang. Egal, ob du an einer Schule, Musikschule oder Musikhochschule bist oder dich Musik interessiert und du einfach nur neugierig bist – auf der OMA findest du über 1.000 Lernmaterialien, über 11.000 Mediendateien (Stand: 06/2025) und jede Menge Tools, die dich unterstützen. Im öffentlichen Bereich kannst du ohne Anmeldung stöbern und dich inspirieren lassen. Wer Unterricht gibt, kann außerdem eigene Inhalte im privaten Bereich organisieren und mit der Klasse teilen.

Technisch ist die Plattform richtig clever gemacht. Es gibt zum Beispiel einen Mehrspur-Medienplayer, mit dem man einzelne Stimmen stummschalten oder solo anhören kann – superpraktisch zum Üben. Dazu kommen interaktive Übungen, Noten zum Mitlesen im Browser und sogar kleine Quizformate. Die Inhalte basieren auf offenen Standards wie ABC-Notation oder MusicXML und auch die Plattform ist eine Open-Source-Entwicklung. Die OMA ist auf der Höhe der Zeit und modern ganz im Zeichen von Offenheit und Nachhaltigkeit. Hinter den Kulissen gibt's außerdem das OMA-Studio in München – dort werden hochwertige Lernvideos und Musikaufnahmen produziert.

Ein Highlight ist zum Beispiel das Projekt **Operation Beethoven** mit der **Hofkapelle München**, bei dem – weltweit einzigartig – die 4. Sinfonie von Ludwig van Beethoven in Einzelpuren aufgenommen worden ist, damit man jedes Instrument für sich erleben kann.

Und ein weiteres Highlight ist das Symposium, in dem es um **Forschungen zur historischen Technik der Tonaufnahme** ging, also um Vergleiche von Aufnahmen, die etwa zur Zeit der Comedian Harmonists bzw. in den 1930er Jahren entstanden sind, mit solchen, die heute mit modernen Mikrofonen produziert werden. Für diesen Anlass ist der OMA-Song entstanden, den du in diesem Heft findest. Er ist unter CC-BY-Lizenz veröffentlicht worden, weshalb du ihn unter Beachtung der Lizenzbedingungen verändern, anpassen, umtextieren usw. kannst. Das geht am einfachsten, wenn du dir die Notationsdatei holst und die findest du: natürlich auf der OMA!

Viel Spaß dabei!



Operation Beethoven



Symposium Tonaufnahme



15

S. *dubidubi dum viel zu viel ich mag nicht mehr* dum dum das wünsch ich mir manch mal so

A. *ist so schwer* dum dum dum dum dum dum dum dum

T. *dum dum dum dum dum dum dum dum* Heut' bleib ich zu Hau-se dum dum dum dum

Bar. *dum dum dum dum dum dum dum dum*

B. *dum dum dum dum dum dum dum* ma-che mal'ne Pau-se dum dum so

accel.

21

S. *sehr. mag nicht mehr* heu - te heu - te zu Hau - se

A. *dum dum* Heut' bleib' ich zu Hau - se dum dum heu - te zu Hau - se

T. *dum dum* dum dum dum heut' bleib' ich zu Hau - se heu - te

Bar. *dum dum* dum dum dum dum dum dum

B. *sehr. dum dum dum dum* dum

$\text{♩} = 120$

26

S. *- zur O - ma diemichwir - klich an - macht, denn ich mag es nicht*

A. *- zur O - ma diemichwir - klich an - macht, denn ich mag es nicht*

T. *8 ich kurz malbrow - se zur O - ma diemichwir - klich an - macht, denn wenn ei - ner nur rum - spricht*

Bar. *ich kurz malbrow - se zur O - ma die mich an - macht, denn mag nicht wenn ei - ner nur rum - spricht*

B. *brow - se O - ma die mich an - macht, denn rum spricht*

31

S. und al-le an-d'ernsa-gen gu - teNacht.Mitder O-ma kannst duler-nen was dir Spaß macht, dir Spaß macht, dir

A. und al-le an-d'ernsa-gen gu - teNacht.Mitder O-ma ma ma ma Spaß ma ma Spaß ma ma

T. 8 und al-le an-d'ernsa-gen gu - teNacht.Mitder O-ma ma ma ma Spaß ma ma Spaß ma ma

Bar. al - le sa - gen gu - teNacht.Mitder O-ma ma ma ma Spaß ma ma Spaß ma ma

B. al - le sa - gen gute Nacht.Mitder O - ma, O - ma, O - malernst du bis das Hirnkrachtmitder

36 1.

S. Spaß macht und E - Lear-ning geht da-mit auch bis das Hirn kracht, web - ba - siert und di - gi - tal,das ist ge -

A. Spaß mit E - Lear-ning bis bis das Hirn krachtweb - ba - siert und di - gi - tal,das ist ge -

T. 8 Spaß mit E - Lear-ning bis bis das Hirn krachtweb - ba - siert und di - gi - tal,das ist ge -

Bar. Spaß mit E - Lear-ning bis bis das Hirn krachtweb - siert und di - gi - tal,das ist ge -

B. O - ma mit der O - ma, O - ma O - ma, lernstu web - ba - siert und di - gi - tal,das ist ge -

40 2. snip snip

S. -nial! Mit der siert und di - gi - tal, web und di - gi - tal, web und di - gi - tal,das ist ge - nial!

A. -nial! Mit der siert und di - gi - tal, web und di - gi - tal, web und di - gi - tal,das ist ge - nial!

T. 8 -nial! Mit der siert und di - gi - tal, web und di - gi - tal, web und di - gi - tal,das ist ge - nial!

Bar. -nial! Mit der siert und di - gi - tal, web und di - gi - tal, web und di - gi - tal,das ist ge - nial!

B. -nial!ge - nial,ge - nial,ja mit der siert und di - gi - tal, web und di - gi - tal, web und di - gi - tal,das ist ge - nial, gen - ial.

Sheet music for piano and voice, featuring five staves of musical notation. The music is in 3/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked as $\text{♩} = 70$.

Staff 1: Dynamics include p (piano) and p (piano).

Staff 2: Dynamics include p (piano) and pp (pianissimo).

Staff 3: Dynamics include p (piano) and p (piano).

Staff 4: Dynamics include p (piano).

Staff 5: Dynamics include p (piano).

Accidentals: The music includes several accidentals, such as $F\#$, $G\#$, and $A\#$, particularly in the later staves.

Text: The word "accel." (accelerando) is written above the staff at measure 20.



25 $\text{♩} = 120$

pp

29

pp

33

37

1.

41

2.

Open Music Academy

Im Rahmen der Förderbekanntmachung 2020 ‹Hochschullehre durch Digitalisierung stärken› der Stiftung Innovation in der Hochschullehre wurde das Projekt ‹OER-Lernplattform für Musik› der Hochschule für Musik und Theater München zur Förderung ausgewählt (im Februar 2022 als Open Music Academy veröffentlicht). Ziel der Förderung ist es, Präsenzlehre, Blended Learning und Online-Unterricht innovativ weiterzudenken, zu erproben und strukturell in den Studiengängen zu verankern.



Dies ist ein Projekt der

und wird gefördert durch die



Hochschule
für Musik und Theater
München



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

Programm



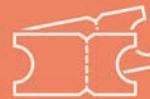
Frühe Tonaufnahmen und ihr Informationsgehalt zur historischen Aufführungspraxis erfahren aktuell zunehmende Aufmerksamkeit. Studien zu diesem Thema erfordern eine interdisziplinäre Herangehensweise: Sie setzen technologiegeschichtliches Wissen ebenso voraus wie musizierpraktische Expertise und höranalytische Kompetenz. Für Musikhochschulen macht gerade ihr fächerübergreifender Charakter Forschung zur historischen Tonaufnahme attraktiv.



Das Symposium wird veranstaltet von der Open Music Academy der HMTM in Kooperation mit Prof. Dr. Kilian Sprau (UdK Berlin) und Claus Peter Gallenmüller (Gesellschaft für Historische Tonträger Wien). Im Zentrum der Veranstaltung steht die Anfertigung von Tonaufnahmen mit historischem Equipment (1930er Jahre) sowie deren Vergleich mit den Möglichkeiten aktueller Studiotechnik.



Die praktischen Experimente werden flankiert von Vorträgen, die Bezüge zu aktuellen Themen des künstlerisch-wissenschaftlichen Diskurses herstellen (Medienästhetik, Künstlerische Forschung, Künstliche Intelligenz). Den Abschluss der Veranstaltung bildet ein Konzert mit Studierenden der HMTM und Gästen, in dem die historische Aufnahmetechnik live angewandt und erläutert wird.



Eintritt frei

Für das Abschlusskonzert werden ab 18:30 Uhr vor Ort kostenlose Einlassbändchen ausgegeben.



Veranstaltungsort

Reaktorhalle

Hochschule für Musik und Theater München
Luisenstraße 37a
80333 München

SYMPORIUM

Hochschule für Musik und Theater München

ZWISCHEN KÜNSTLERISCHEM PRAXIS UND WISSENSCHAFT



Forschungen zur historischen Technik der Tonaufnahme

am 11. November 2024



Vorträge

Grußwort Christiane Hofer

Präsidentin der Gesellschaft für historische Tonträger Wien

15:00 Uhr Claus Peter Gallenmüller
Gesellschaft für historische Tonträger Wien
Wie authentisch ist ein historisches Tondokument?

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr Karin Martensen
Technische Universität Berlin
Stimmkonstruktionen und Authentizität in der Tonaufnahme

17:00 Uhr Kilian Sprau
Universität der Künste Berlin
Empirische Aufnahmeforschung – Angewandte Interpretationsforschung. Ein konzeptioneller Gedankengang zum Third Cycle an Musikhochschulen

17:30 Uhr Ali Nikrang
Hochschule für Musik und Theater München
Jenseits des Rauschens:
Wie die KI die menschliche Singstimme erlernt, rekonstruiert und imitiert

Abschlusskonzert

19:30 Uhr Moderation

C.P. Gallenmüller & Kilian Sprau

Claude Debussy *Green*
Text: Paul Verlaine
Milena Bischoff Sopran
Kilian Sprau Klavier

Jaques Offenbach *Belle nuit, ô nuit d'amour*
Barcarolle aus *Les contes d'Hoffmann*
Beatriz Maia Sopran
Julia Pfänder Mezzosopran
Kilian Sprau Klavier

Ulrich Kaiser *OMA-Song*
Die Fünf von der OMA
Paula Henze Sopran
Veronika Sommer Alt
David Norris Tenor
Manuel Hartinger Bariton
Jakob Stolte Bass

Reynaldo Hahn *À Chloris*
Text: Théophile de Viau
Milena Bischoff Sopran
Kilian Sprau Klavier

Parallel Tonaufnahme mit historischer und moderner Technik und anschließendem Hörvergleich

ca. 21:00 Uhr Schluss



Über die OMA und den OMA-Song

Die **Open Music Academy** – kurz **OMA** – ist so etwas wie ein musikalischer Abenteuerspielplatz im Netz. Seit Anfang 2022 gibt es diese Plattform und jährlich besuchen die OMA fast 2.000.000 Nutzerinnen und Nutzer. Anscheinend macht Musiklernen richtig Spaß, wenn man Musik nicht nur hören, sondern auch verstehen und spielen will oder sogar unterrichten möchte. Das Ganze funktioniert komplett offen: Alle Inhalte sind frei zugänglich, kostenlos und dürfen sogar unter einer Creative-Commons-Lizenz bearbeitet werden.

Und ein weiteres Highlight ist das Symposium, in dem es um **Forschungen zur historischen Technik der Tonaufnahme** ging, also um Vergleiche von Aufnahmen, die etwa zur Zeit der Comedian Harmonists bzw. in den 1930er Jahren entstanden sind, mit solchen, die heute mit modernen Mikrofonen produziert werden. Für diesen Anlass ist der OMA-Song entstanden, den du in diesem Heft findest. Er ist unter CC-BY-Lizenz veröffentlicht worden, weshalb du ihn unter Beachtung der Lizenzbedingungen verändern, anpassen, umtextieren usw. kannst. Das geht am einfachsten, wenn du dir die Notationsdatei holst und die findest du: natürlich auf der OMA!



Open Music Academy

Hochschule für Musik und Theater München

Arcisstr. 12, 80333 München
